Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

2 (7.1.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 2. Mittwoch den 7. Januar 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 18921. Die Verzollung an dem Orte der Abfuhr von ausser Land gehendem Getraide oder Kartoffeln betreffend.

Das Großh. FinanzMinisterium hat durch Beschluß vom 27. d. M. Nro. 20317. verordnet, daß, wenn gleich zur Ausfuhr des Getraides und der Kartoffeln, gegen den erhöheten Ausgangszoll nur besondere AusgangsStationen, nach Verfügung Großh. Ministerii des Innern, bestimmt, und im Regierungsblatt von 1817. Nro. 26. bekannt gemacht worden sind, der Ausgangszoll selbst doch nach der gewöhnlichen Bestimmung der ZollOrdnung an dem Orte der Abfuhr und nicht an der AustrittsStation zu erheben sey, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, Rastatt und Offenburg, den 30. December 1817.

Die Directoren

des Pfinz- und Enz- Frhr. v. Wechmar. Murg- Frhr. von Lassollaye. und Kinzig-Kreises. In Ermanglung des Direktors, Frhr. von Sensburg vdt. Rost.

Nro. 18924. Den erhöhten AusgangsZoll vom Getraide, insbesondere dessen Bestimmung für MischelFrüchte, HülsenFrüchte und Mehl betreffend.

Vom hohen Ministerio des Innern ist mittelst Beschlusses vom 19. d. M. Nro. 10735. der AusgangsZoll vom Malter Mischel- oder Hülsenfrüchte auf 4 fl. 30 kr. und vom Malter Mehl eben so viel, oder vom Zentner Mehl auf 3 fl., mit dem Anfügen bestimmt worden, daß auch die Erzeugnisse und Gefälle von Gütern, welche Schweizerischen Privaten gehören, wie die übrigen Schweizerischen Gefälle, gegen Entrichtung des gewöhnlichen Zolls, jedoch unter Beobachtung derselben Vorsichtsmaaßregeln, ausgelassen werden dürfen. Durlach den 30. Dec. 1817.

Das Direktorium des Pfinz- und EnzKreises.
Frhr. von Wechmar. vdt. Rost.

Anzeige.

Die Zinns- und KapitalZahlung von dem VorschußAnlehen betreffend.

Die auf den 1. Februar d. J. verfallenden JahresZinnsen, so wie die durch das Loos bei letzterer Ziehung zur Rückzahlung bestimmten KapitalBeträge des VorschußAnlehens, können auf gedachten Termin entweder bei den betreffenden Großherzogl. OberEinnehmereyen oder bei unterzeichneter Stelle, und bei dem Banquier Hrn. Joh. Wilh. Reinhardt in Mannheim erhoben werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Karlsruhe den 2. Januar 1818.

Großherzogl. AmortisationsKasse.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Bekanntmachungen.

Se. Königliche Hoheit haben gnädigst geruhet, dem bisherigen Pfarrer zu Lieberstatt, Christian Fried. Glock, die vakannte Pfarrey Breitenbronn (Nekarkreis) zu übertragen. Die Bewerber um die dadurch vakant werdende evang. luth. Pfarrey Lieberstatt (Specialats Adelsheim, Main und Tauberkreis) mit einem Kompetenz Anschlag von 508 fl. 11 kr dessen Ertrag jedoch ungewiß ist, weil ein großer Theil dieser Pfarr-Einkünften in einem etwa 24 Morgen großem Gut besteht, haben sich daher wegen deren Uebertragung binnen 6 Wochen bei der einschlägigen von Gemingenschen Grundherrschaft zu melden.

Durch die höchste Uebertragung der Pfarrey Blumenfeld an den Pfarrer Joseph Kajetan Rösch ist die Pfarrey auf dem Todnauerberg Amts Schönau im Dreysamkreis erledigt. Ihr Einkommen, beinahe durchaus in Geld, belauft sich auf 620 fl. Die Kompetenten um diese den KonkursGesetzen unterliegende Pfarrstelle, haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt 1810. Nro. 38. insbesondere Art. 4 zu melden.

Durch gnädigste Beförderung des Pfarrers Franz Xaver Ligibel zur Stadtpfarrei Burkheim, ist die Pfarrey Herdern, nächst Freiburg, im Dreisamkreis, erledigt, und zwar mit einem jährlichen Einkommen von 500 fl. in Geld und Naturalien. Die Kompetenten um diese den KonkursGesetzen unterliegende Pfarrstelle haben sich nach der Vorschrift im Regierungsblatt vom Jahr 1810. Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu benehmen.

Durch den Austritt des Pfarrers Johann Nepomuk Groß ist die katholische Pfarrei Fischbach, Amts Villingen, im Donaukreis, landesherrlichen Patronats, mit einem beiläufigen Ertrage von 500 fl. meistens aus Naturlien, Zehenden und Gütern in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahre 1810. Nro. 38. insbesondere Art. 2. und 3. zu melden.

Durch den Tod des Pfarrers Henn ist die katholische Pfarrey Oberweier am Eichelberge, (zweiten Landamts Rastadt), mit einem Einkommen von etwa 1500 fl. in Erledigung gekommen. Die Kompetenten haben sich vorschriftmäßig bei dem Murgkreis-Direktorium zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Baden an den Bürger und Seilermeister Michael Bertsch auf Dienstag den 27. Januar d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Baden. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Schmieheim an den in Gant erkannten Krämer und Schutzjuden Joseph Bloch auf Montag den 26. Januar d. J. vor dem Kommissariat im Löwenwirthshaus zu Schmieheim. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(1) zu Elgersweier an den in Gant erkannten Adlerwirth Joseph Huber auf Donnerstag den 22. Jenner in der Behausung des Ganntmanns vor dem TheilungsKommissär. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(2) zu Roth an den Landkrämer Christian Rieser auf Montag den 23. Februar d. J. vor Großherzogl. Amtsrevisorat auf dem Rathhaus zu Roth. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(1) zu Neufreistett an den in Gant gekommenen Christian Rall, auf Donnerstag den 29. Jan. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Rheinbischoffsheim, wobei bemerkt wird, daß das Activvermögen nur in 6 fl. 30 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(1) zu Affenthal an den kürzlich verstorbenen Bürger Wendel Kraut, auf Freitag den 23. Jan. d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Steinbach.

(1) zu Eisenthal an den ledigen Bürgerssohn Karl Lamprecht, auf Samstag den 24. Jan. d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Steinbach.

(1) zu Müllenbach an den ledigen Bürgerssohn Jakob Senn, auf Samstag den 24. Jan. d. J. bei Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Steinbach.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(2) von Donaueschingen der Nothburg Dufner, welcher schon vor 20 Jahren von Haus sich entfernt und keine Nachricht dahin mehr ertheilt hat, dessen Vermögen in 200 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(1) von Honau die Anna Maria Schmalz, welche sich vor ungefähr 40 Jahren in das östreichische Bannat begeben, und seither nicht das geringste von ihrem Aufenthalt wissen lassen.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bruchsal. [Vorladung.] Margarethe Weiher, Ehefrau des Georg Weiher, eines Sohns des Kesselflickers Anton Weiher von Blankstadt, hat sich mehrerer, auf dem am 3. Juny d. J. dahier abgehaltenen Jahrmarkte, in Gesellschaft von Vaganten an Ellen und Eisenwaaren verübter Diebstähle sehr verdächtig gemacht. Da sie sich damals, ehe man sie arretiren konnte, von hier entfernt, und man seit dem aller Nachforschung ohngeachtet ihren Aufenthaltsort nicht erfahren konnte, so wird dieselbe hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen dahier zu sistieren, und wegen gedachten Diebstählen um so gewisser zu verantworten, als sie ansonst der Theilnahme an denselben, für geständig erklärt, und das weitere rechtliche gegen sie erkannt werden solle.

Bruchsal den 27. Dec. 1817.

Großherzogl. Stadt- und 1stes Landamt.

(1) Waldshut. [Vorladung.] Der Schneider-Gesell Andreas Holinger von Waldshut, aus der Conscription von 1816., welcher in den Militär-Dienst gerufen, dessen Aufenthalt aber unbekannt ist, hat sich binnen 4 Wochen zu stellen, widrigenfalls gegen denselben Vermögens-Confiscation und Verlust des Ortsburgerrechts würde ausgesprochen werden.

Waldshut den 19. Dec. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Eppingen. [Vorladung und Signalement.] Der ledige hier unten signalisirte Johann Kirschler von Gemmingen, hat sich eines zu Gemmingen geschehenen Diebstahls verdächtig gemacht, und sich gleich darauf heimlich von da entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier um so gewisser zu stellen, und über sein Entweichen zu verantworten, als er ansonst des beschuldigten Diebstahls für geständig und überwiesen erklärt, und überdieß auch wegen seines unerlaubten Austritts nach der Landes-Konstitution gegen ihn verfahren werden soll. Zugleich ersucht man sämmtliche obrigkeitliche Behörden den genannten Kirschler, wenn er sich irgendwo vorfinden sollte, zu arretiren und anher liefern zu lassen.

Eppingen den 22. December 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Johannes Kirschler, 16 Jahr alt, ist von mittler Größe, etwas blassem und pockennarbigtem Gesicht, hat einen großen Mund, schwarze Augen mit niederschlagenden Blick und braune Haare, derselbe trug bei seiner Entweichung einen Wammes, schlechte leinene Hosen und Schuhe.

(2) Gernsbach. [Fahndung u. Signalement.] Durch Hofgerichtliches Urtel, d. d. Rastadt den 16. dieses Nro. 2461. ist Joseph Kreutler von Salzstetten Königl. Würtembergischen Oberamts Horb, in contumaciam des dritten Diebstahls für geständig erklärt, und zu zweijährigen Zuchthaus-Strafe mit Willkomm und Abschied, und nachheriger Landesverweisung verfällt worden, und soll diese Strafe auf Betretten an ihm vollzogen werden. Zugleich werden sämtliche Großh. Amtsbehörden ersucht, auf gedachten Kreutler zu fahnden, und wenn er beigefangen würde, ihn wohlverwahrt hierher führen zu lassen.

Gernsbach den 28. December 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Joseph Kreutler, 42 Jahr alt, mißt 5′ 5½″, hat blonde Haare, runtzliche Stirn, blonde Augenbraunen, braune Augen, lange gebogene Nase, kleinen Mund, röthlichen Bart, rundes Kinn, langes Gesicht, bräunliche Gesichtsfarbe; trägt ein schwarzes floretseidenes Halstuch, ein altes rothtuchenes Brusttuch, mit dicht aufeinander gesezten weißen grossen Metallknöpfen, ein Dunkelblautüchenes altes Kamisol mit zwei Reihen weißen großen Metallknöpfen, weiß lederne stark beschmuzte Hosen, weiß tüchene Unterhosen, die in die Stiefel reichen, weiße baumwollene Kappe, dreyeckigten Hut, und alten Kittel von schwarzem Barchet.

(1) Heidelberg. [Fahndung und Signalement.] Joseph Mutschler von Herboldheim, ein Metzger, ist mit einem Wanderbuche d. d. Worms den 26. October 1817. hierher gekommen, und hat bei seinem letzten Dienstherrn, auf dessen Rechnung, bei einem andern Metzgermeister dahier 2½ Karolin entlehnt, und sich damit mit Rücklassung einiger Effecten fortgemacht.

Signalement.

Er ist 18 Jahre alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat braune Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, braune Augen, spitze Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe.

Alle resp. Polizeybehörden werden hiermit dienstbeflissenst ersucht, diesen Purschen auf Betreten anzuhalten, ihm was er bei sich führt, abzunehmen, und gefällige Nachricht anher zu geben.

Heidelberg den 2. Jan. 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Kauf-Anträge.

(2) Bretten. [WirthshausVerleihung durch Versteigerung.] Montag den 19. Januar k. J. Nachmittags 1 Uhr, wird die zur Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Bierbrauers Salomon Ebers gehörige, an der Haupt- und Landstraße dahier gelegene zweistöckigte mit Kellern und Speichern, überhaupt mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehene Behausung nebst Scheuer, Stallungen, der ganzen zur Brau- und Branntweinbrennerey, dann in die Wirthsstube gehörigen Einrichtung, auch in ungefähr 1½ Viertel Hopfengarten, an den Meistbietenden in der Behausung selbst auf einen 10 bis 12-jährigen Zeitbestand verliehen, die darauf folgende Tage, sodann sämmtliche übrige Fahrniß öffentlich versteigert, wozu Lusttragende eingeladen werden.

Bretten den 30. December 1817.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Gernsbach. [Bauversteigerung.] Am Mittwoch den 14. Jänner 1818. wird die Vergrößerung der Kapelle zu Langenbrand diesseitigen Bezirks, wobei das Chor reparirt und Langhaus samt Thurm neu hergestellt werden soll, im Wirthshaus zu Langenbrand Vormittags 10 Uhr an den Wenigstnehmenden versteigert; dabei haben aber fremde Steiglustige mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Kunstfertigkeit und Vermögen sich auszuweisen.

Gernsbach am 26. Dec. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Mühlenversteigerung zu Dietlingen.] Aus der, durch den Tod des Ehemanns aufgelößten Kraft Bischoffschen Gütergemeinschaft von Dietlingen, wird, nach dem Antrage der rükgebliebenen Wittwe und der Pfleger der minderjährigen Kinder, auf eingelangte Genehmigung des Großh. 2ten Landamts, das vorhandene, an dem Wege zwischen Dietlingen und Ellmendingen gelegene, und mit einer Mühlgerechtigkeit und wohl eingerichtetem Mahlwerke versehene Haus, um welches sich 1 Virtel großer Gras- und Obstgarten zieht, Montags am 26. künftigen Monats und Jahrs Vormittags 9 Uhr im Meistgebothe verkauft werden. Die Kaufsbedingnisse können inzwischen jeden Tages bei unterfertigter Stelle eingesehen, am Steigerungstage selbst aber werden dieselben im Löwen zu Dietlingen öffentlich bekannt gemacht werden.

Pforzheim den 24. Dec. 1817.

Großherzogl. Stadt- und 1. LandamtsRevisorat.

(1) Pforzheim [ScheuterHolz Versteigerung.] Mittwoch den 14. Jänner d. J. wird mit erhaltener höherer Genehmigung eine, nächst dem Gut Heidach, an der fahrbaren Straße befindliche Parthie tannenes Scheuterholz von ohngefehr 300. Klafter ganz dürr und sogleich zum Verbrauch geeignet, versteigert, und damit Nachmittags 1 Uhr auf dem Platz angefangen werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Pforzheim den 5. Jänner 1818.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(1) Kork. [Brennholzlieferung betreffend.] Bis Montag den 12. dieses Vormittags 10 Uhr soll die Brennholzlieferung für die Kehler Garnison auf ein halbes Jahr unter annehmbaren Bedingnissen öffentlich auf hiesiger Amtskanzley versteigert werden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Kork den 3. Jan. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Kürnbach im Craichgau. [Wirthshausversteigerung.] Die Schwanenherberge allhier zu ⅔tel hessischen Antheils, mitten auf dem Marktplatz gelegen, Herberge von 4 Zünften, in mehreren heizbaren Stuben, Kammer, und dem gebührenden Antheil Scheuer, Stallung und Keller bestehend, ist zum Verkauf ausgesezt, und auf Verlangen auch etwas FeldGut dazu abzugeben. Liebhaber können täglich Augenschein davon einnehmen, mit dem jetzigen Besitzer einen Kauf abschliessen, oder aber der auf Montag den 2. Febr. 1818. festgesezten öffentlichen Versteigerung im Hause selbst anwohnen.

Kürnbach den 24. Dec. 1817.

Großherzogl. Hessisches Oberamt.

Dienst-Nachrichten.

Der vakante Schul- und Mößnerdienst in der Wühre, Stadtamts Freiburg, ist dem Präzeptor Michael Eckert zu Pfaffenweiler übertragen worden.

Der vakante katholische Schuldienst zu Atzenbach, Amts Schönau, ist dem dortigen Schulverwalter Jakob Stritt von Kesem, definitiv übertragen worden.

Die Fürstlich Leiningische Präsentation des Lehrers G. P. Brand zu Fahrenbach, zum katholischen Schuldienst in Muckenthal, ersten Landamts Moßbach, hat die StaatsGenehmigung erhalten.

— — —

Ihre Hoheit die Frau Markgräfin Friedrich zu Baden haben gnädigst geruhet, Ihren bisherigen Gärtner Philipp Hüttisch zu Höchstdero Hof-Gärtner zu ernennen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg